

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824

24.4.1824 (Nr. 114)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 114

Samstag, den 24. April

1824.

Baden. (Freiburg.) — Baiern. — Freie Stadt Frankfurt. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. (Venedig) — Oestreich. — Spanien. — Türkei.

Baden.

Freiburg, den 21. April. Die hiesige Hochschule hat abermals ein geschätztes Mitglied verloren. Gestern früh starb nämlich, an einem organischen Fehler des Herzens und der Milz, der königl. preussische Hofrath und hiesige ordentliche Professor der speziellen Therapie, Nosologie und Klinik, Hr. D. Schaffroth, in seinem 54. Jahre.

Baiern.

München, den 18. April. Der Verfasser der Rede zum Gedächtnisse der ewigen Heimkehr Sr. königl. Hoh. des Prinzen Eugen, Hr. Friedrich Bruckbräu, hat von Ihrer königl. Hoheit der Frau Herzogin von Leuchtenberg eine goldene Ehrenmedaille erhalten, auf einer Seite die Worte: »Für Wissenschaft und Kunst«, in einem Lorbeerkränze tragend, auf der andern das sprechend ähnliche Bildniß des verewigten Herzogs, »dessen Wiedergenesung — lautet die Aufschrift — Sie in Ihrem Geiste vom 16. April 1823 so gefühlvoll befangen, und dessen Tod Sie so tief betrübt!«

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 16. April. Ueber die kaum begonnene Frühjahrsmesse läßt sich im Ganzen noch wenig sagen, doch sind bereits in englischen und französischen Wollen-, Baumwollen- und Seidenwaaren bedeutendere Geschäfte gemacht worden, als man erwartete. Schweizer Fabrikate gehen in so niedrigem Preise ab, daß wenig oder gar kein Gewinn bleibt; nach sächsischen Manufaktur- und Fabrikserzeugnissen ist nur spärliche Nachfrage. Bestimmtere Resultate lassen sich erst im Verlaufe der Messe geben.

Frankreich.

Paris, den 19. April. NB. Der gestern vorläufig angezeigte Kurs, war, wie leicht zu ermessen, auch vom 19., nicht vom 18. April.

Um 5 Uhr Abends stand die Rente 102 Fr. 90 Cent.

Den 20. April. Die Rente, welche am Morgen 102 Fr. 50 Cent. gestanden hatte, wurde um 3 Uhr zu 102 Fr. 55 Cent. notirt; neapolitanische Anleihe 95 $\frac{3}{4}$; spanische Rente 16 $\frac{1}{2}$.

Paris, den 18. April. Der erste Wahlbezirk von Paris hat nun einen Deputirten an die Stelle des Hrn.

General Foy zu wählen. Das ehrenwerthe Mitglied hat den Wahlmännern dieses Bezirks ein lithographirtes Umschreiben gesandt, worin er seine Absicht äußert, eines der beiden andern Kollegien anzunehmen, die ihn gleichfalls in die Kammer berufen haben.

Hier folgt das Umschreiben des Hrn. Generals Foy: Paris, den 12. April.

»Mein Herr, als das Kollegium des ersten Wahlbezirks von Paris mir anstreg, auch diesmal wieder auf der Nationaltribüne die Interessen des Landes und die Institutionen, die der König uns gegeben hat, zu verteidigen, so äußerten mehrere Wahlmänner, die gesonnen waren, mich mit ihren Stimmen zu beehren, den Wunsch, ich möchte auf die Pariser Ernennung verzichten, im Fall ich anderswo erwählt würde.

»Da ich zu Paris und in zweien Kollegien meines Departements zum Deputirten erwählt worden bin, so habe ich nun unter dreien Ernennungen zu wählen.

»Der erste Wahlbezirk von Paris ist Frankreichs Westminster. Sonst nirgends bilden die Wahlmänner eine zahlreichere, aufgeklärtere, durch die Entwicklung ihres Gewerbleißes und jenen Geist gesetzlicher Freiheit, der einer weit gediehenen Gesittung eigen ist, in der gesellschaftlichen Sphäre erhabenerer Masse.

»Auch bin ich, meine Herren, durchdrungen von Dank für das ausnehmende Wohlwollen, das mir die Stimmenmehrheit zugewandt hat. Seyn Sie es versichert, um auf die Ehre, in der Kammer Ihren Bezirk zu vertreten, Verzicht zu thun, bedarf es nichts geringeres, als den von mehreren unter Ihnen geäußerten Wunsch einer neuen Wahl, und der langen Gewohnheit, die ich mir in meinem Militär- und politischen Leben zu eigen gemacht habe, meine Neigungen, meine Pflichten und meinen Privatvortheil dem Wohl meines Landes unterzuordnen.

»Allein indem ich, mein Herr, dem Wunsche meiner Kommittenten nachgebe, sehe ich mich nichtsdestoweniger als den Deputirten Ihrer früheren Wahl, als Ihren geliebtesten Erwählten an. Dieses mein inniges Gefühl wird mich in meiner Gesetzgebungsbahn unterstützen und ermutigen. Für die konstitutionelle Monarchie, für die Nationalwürde, für die politischen Rechte, die bürgerliche Freiheit, die Ehrfurcht für die gelobte Treue, für die Sicherheit des Eigenthums jeder Art, für die Vervollkommnung des Gewerbleißes und für das Gedeihen des Handels kämpfen, heißt der Deputirte von Paris seyn.

Paris, den 19. April. Morgen, den 20. April, Nachmittags 4 Uhr, werden die zum Tode verurtheilten Posträuber Delaporte, Dhard und Renaud auf dem Greveplatz hingerichtet; Raffin, Clerc, Benard und Charpentier werden Vormittags um 11 Uhr auf der Schandbühne ausgestellt, und sodann zur ewigen Zwangsarbeit abgeführt werden. (F. d. Deb.)

Das in der Sammlung des Museums vor kurzem beschädigte Gemälde von Rubens ist zum Glück keines der vorzüglichsten Werke dieses Meisters, es stellt einen Haufen Ritter und Reiter in einer Landschaft dar, und war in einem von den durch die hervorspringenden Doppelbogen gebildeten Winkeln aufgestellt. Dasselbe ist übrigens leider nicht durch ein schneidendes Werkzeug zerflückt, was ohne Schwierigkeit wieder zu repariren gewesen wäre, sondern durch daran gespritzte konzentrierte Schwefelsäure. Die Schändlichkeit ist am 15. März, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, begangen worden; um 3 Uhr war das Bild, wie mehrere Personen sagen, noch unverletzt.

Man sagt heute, das nämliche Individuum habe in einem neuen Briefe gedroht, sämtliche Thiere in der Menagerie des Jardin des Plantes zu vergiften.

(F. d. Deb.)

Es war von alten Zeiten her verboten, Bittschriften und dergleichen in die Wagen der höchsten Herrschaften zu werfen, um sie den fürstlichen Personen unmittelbar in die Hände zu liefern. Allein es giebt Leute, die durch kein Verbot sich hindern lassen, wenn es darauf ankommt, ihren Willen durchzusetzen. So warf gestern eine anständig gekleidete älterliche Frau ein schweres Paket in Monseurs Wagen, und ward wie natürlich arretirt. Zum Ueberflus enthielt das Paket gedruckte injuriöse Flugschriften gegen eine Menge von Leuten, die das Vertrauen des Königs und der Prinzen genießen.

(Etoile.)

Die Arbeiter am Kanal von la Bassée haben am 13. April sich zusammenrottirt, und es sind, aller Gegenstellungen ungeachtet, über 800 Mann davon nach Bethune gegangen, um den Direktor des Kanalbaus um einen höhern Arbeitslohn anzugehen. Noch weiß man nicht, was daraus werden wird.

Die Etoile vom 21. April enthält folgende Worte: »Die Differenzen zwischen Brasilien und Portugal sollen durch Englands Vermittelung ausgeglichen werden. Der österreich. Geschäftsträger, Baron von Neumann, ist der Bevollmächtigte von Seite Brasiliens.«

Aus Mortagne wird gemeldet, daß zwei Individuen, die sich bereits in den Händen der Justiz befinden, in der Nacht vom 6. auf den 7. April den Kontributions-einnehmer zu Danze, einen Greis von 71 Jahren, dessen Haushälterin und ein junges Mädchen von dreizehn Jahren auf das grausamste ermordet haben, um sich einer Summe von ohngefähr 6 bis 7000 Franken zu bemächtigen, die bis auf eine Kleinigkeit noch in den Händen der Verbrecher angetroffen wurde.

(Jour. d. Deb.)

Großbritannien.

London, den 17. April. Sprozent. konsol. 96 $\frac{3}{8}$; spanische Bonds 17; französische Anleihe 17 Pr.

In London ist eine ganz originelle Sozietät von Pferdedieben entdeckt, und größtentheils eingezogen worden. Die Hauptsonderbarkeit besteht aber nicht in der Art des Diebstahls, sondern im Ziel desselben. — Jedes Pferd, das die Verbündeten in ihre Klauen bekamen, ward nach einem an der Straße nach White-Chapel erbauten Schlachthause gebracht, und gleichviel, ob es 100 Guineen oder 5 werth war, geschlachtet, abgezogen, zerflückt, und das Fleisch theils gepöfelt, theils geräuchert, um später als gepöfeltes und geräuchertes Rindfleisch verkauft zu werden. Ein Bedienter hat diese wichtige Diebsindustrie entdeckt, der untröstlich über den Verlust einer schönen Stutze, die seinem Herrn gestohlen worden war, während er in einem Wirthshause nur einen einzigen Schoppen trank, die Spur seines Lieblings bis an das abscheuliche Schlachthaus verfolgte, wo er das schöne Thier schon zum Abstechen niedergeworfen antraf. — Da die englischen Gesetze rüchlich des Pferdediebstahls sehr streng sind, so dürfte diese Gesellschaft von Pöckelfleisch- und Schinkenhändlern nach ihrer Entdeckung ziemlich schlechte Geschäfte machen. (Courier.)

Die algierischen Korsaren sind nicht, wie mehrere Zeitungen gesagt haben, nach Algier zurückgekehrt, und werden dort von den Engländern blockirt. Sie kreuzen im Gegentheil mit großer Kühnheit gegen alle Flaggen ohne Ausnahme, und noch hat man nicht entdeckt, wohin sie ihre ziemlich zahlreichen Prisen führen.

Noch wartet Admiral Neale auf eine zweite Flottenabtheilung, welche, aus England kommend, sich mit ihm vereinigen soll. Sobald dieser Sukturs angekommen seyn wird, wird derselbe sogleich die Offensiv er greifen.

London, den 17. April. Lloyds Agent schreibt unterm 9. d. M. von Marseille: Der Küttler, the Racer, welcher gestern Abend hier eingetroffen ist, befand sich noch am 30. März vor Algier. Er verließ daselbst zwei Fregatten, welche auf der Höhe kreuzten, während zwei andere Bonne im Auge hielten. Noch war nicht von bestimmten Maßregeln die Rede. Das Linien Schiff Revenge, an dessen Bord sich Admiral Neale befindet, ist aus den algierischen Gewässern nach Port Mahon gesegelt, von wo seine Reise, wie sagt, nach Marseille oder Malta gehen wird.

Seit ein paar Tagen hört man durchaus nichts mehr von den algierischen Kreuzern.

Die holländische Eskadre wird, wie man glaubt, bald wieder von Port Mahon auslaufen, um vorerst längs der spanischen Küste zu kreuzen, und dann zum großen Rendezvous nach Algier zu segeln.

Italien.

Venedig, den 7. April, Sonntags, den 4. d. M.,

wurden die Belohnungen, welche des Kaisers Majestät dem Kaplan und ersten Wundarzt der k. k. Fregatte Karolina, und mehreren Individuen von der Schiffsmannschaft, welche sich bei der am Bord dieser Fregatte im Jahre 1820 auf ihrer Fahrt nach China ausgebrochenen furchterlichen Seuche, Cholera morbus genannt, um die Rettung ihrer Kameraden verdient gemacht hatten, verliehen haben, feierlich in Gegenwart aller Truppen der k. k. Marine vertheilt. Der Kaplan Ramgnaz und der erste Wundarzt Rossi erhielten die große bürgerliche Zivilverdienstmedaille, der Unterchirurg Heen die kleine goldene Medaille, der Korporal Violante eine Belohnung von 100 fl., jeder der obgedachten Individuen eine von 50 fl. Der Schiffslieutenant Ghaga und die übrige Mannschaft wurden wegen ihrer wirksamen Theilnahme zur Erhaltung der Gesundheit des Schiffsvolkes belobt.

D e s t r e i c h.

Wien, den 17. April. Metalliques 97⁹/₁₆; Bankaktien 1091.

Dem Vernehmen nach ist die Reise Ihrer Majestäten nach Prag bis auf den Junius verschoben. Allerhöchstselben werden sich im Mai nach Schönbrunn begeben.

S p a n i e n.

Madrid, den 8. April. Die hier stündlich wechselnden Gerüchte bezeichnen jetzt den Marschall Herzog von Ragusa als Nachfolger des Grafen von Bourmont. Um des letztern Abberufung zu motiviren, fügt man hinzu, General Bourmont gehöre zur apostolischen Junta; auch will man sich erinnern, daß er stets ein Freund der Priester gewesen sey, und sich stets den Interessen der Geistlichkeit überall förderlich erwiesen habe.

Es fallen noch häufig Mordthaten, von Spaniern an französi. Militärs verübt, vor; allererst am letzten Sonntage sind mehrere Franzosen erdolcht worden. (Privatkorrespondenz.)

Madrid, den 11. April. Seit dem Augenblicke, wo der König die Residenz zu Aranjuez betreten hat, ist sie mit Schildwachen zu Fuß und zu Pferd rings umgeben, schlimmer als wenn der Feind nur noch zwei Schritte entfernt wäre. Ohne eine schriftliche Erlaubniß des Ministers Osalia wird niemand eingelassen. Aber selbst dieser darf sich ohne Hrn. Ugarte's Gutheißen nicht unterfangen, eine solche Erlaubniß auszustellen. Es macht wirklich einen originellen Eindruck, wenn man diesen Mann, ohne namhaften Beruf, Befehle an die Minister ausfertigen sieht, zufolge deren diese letzteren nach Aranjuez beschieden werden.

Er allein hat die neue nach Paris bestimmte Ambassade ernannt, und Hrn. Corpas zum Sub-Ambassadeur bestellt. (Ausg. eines Briefs.)

Da der König, wie wir bereits angezeigt haben, die Charwoche in Toledo zubringen willens ist, so hat Hr. Victor Saez, der bekanntermaßen als ein Mitglied des dasigen Domkapitels in dieser heiligen Periode auf seinem Posten seyn sollte, doch Befehl erhalten, sich während des Aufenthaltes J. M. M. unverweilt von dort zu entfernen. (Constitut.)

Madrid, den 15. April. Nachrichten aus Portorico vom 5. Februar melden, daß in dieser Kolonie die königl. Gewalt in ihrem ganzen Umfange wieder hergestellt ist. (Etoile.) — Die Unruhen waren, so viel uns erinnerlich, überhaupt von keiner besondern Erheblichkeit. D. Red.

T ü r k e i.

Das Diario di Roma enthält folgenden Brief, welchen der schwedische Generalkonsul zu Cairo, Joseph Bokty, unterm 10. Febr. d. J. an Hrn. Johann Bassi zu Rom schrieb: »Vergangene Woche ist der Bizkönig vom Hauptquartier zurück gekommen. Die hohe Pforte hat ihn zum Oberbefehlshaber der Expedition gegen die Griechen, besonders gegen Morea ernannt. Er wird sich im künftigen Mai an der Spitze von 20,000 Mann, alter und neuer Truppen, dahin begeben; große Zusatzen zu Land und zur See werden deshalb gemacht. Egypten ist also jetzt in die Zeiten der Sesostris, der Ptolemäer und der Araber zurück versetzt. So viel ist gewiß, daß 30,000 Egyptier die Waffen so geschickt führen, wie europäische Soldaten. Wichtige Ereignisse folgen uns bevor.«

Triest, den 10. April. Privatbriefe aus Corfu vom 27. März wollen wissen, daß ein Korps von 4000 Insurgenten, nach der Einnahme von Arta, bis Prevesa vorgedrungen sey, und diese Festung hart bedränge. Zwei algerische Schiffe hatten sich, von den Engländern verfolgt, in diesen Hafen geflüchtet, und vermehrten den Schrecken in Prevesa, weil die Engländer den Hafen streng blokiren. (Allg. Ztg.)

A. Wichmann, Redakteur.

Auszug aus den Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

23 April.	Barometer.	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7 ¹ / ₂	27 Z. 11,0 L.	+ 9,0 G.	51 G.	SW.
M. 1 ¹ / ₂	27 Z. 9,0 L.	+ 12,9 G.	46 G.	SW.
N. 9 ¹ / ₂	27 Z. 8,0 L.	+ 11,1 G.	49 G.	SW.

Leicht überzogen — matter Sonnenschein — mehr bewölkt, Sturm und Blitze mit schwachem Donner.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 25. April: Der politische Zinngießer, komische Oper in 2 Akten. Hierauf: Der Lügner und sein Sohn, Lustspiel in 1 Akt. — Hr.

Wurm wird in dem 1ten Stücke den Heinrich, in dem 2ten den Hrn v. Kral als erste Gastrolle geben.
Donnerstag, den 29. April (mit aufgehobenem Abonnement, zum Vortheile des Hrn. Jekel, zum erstenmale): Die Griechen in Krähwinkel, Posse in 3 Akten, von F. Heinrich. Hierauf (zum erstenmale): Die beiden Blinden von Toledo, komische Oper in 1 Akt; Musik von Mehül.

A n z e i g e.

Bei Kunsthandl. Welten sind angekommen: 1 Flügel und tafelförmiges Fortepiano, nach der neuen Methode mit Resonanzboden über den Saiten, von Goll in Wien. Ferner steht vorräthig: ein aufrechtstehendes Fortepiano von 6 $\frac{1}{2}$ Oktaven, mehrere Flügelfortepianos von Mahagoni-, Nußbaum-, und Kirschbaumholz, um verschiedene Preise.

Der Musikalienkatalog ist schon seit zwei Monaten unter der Presse, und wenn die Buchdruckerei fleißig fortarbeitet, dann werden die Musikfreunde denselben bald erhalten.

Abonneten werden täglich angenommen, und zwar für 8 fl. jährlich.

Das zweite Heft, Deutschland und die Deutschen, wird in 4 Wochen fertig seyn; das 3te und 4te Heft wohl noch dieses Jahr, indem Hr. Mettenleiter die Zeichnungen versprochen, und zwei Kupferstecher an den Platten zu diesem interessanten Werke arbeiten.

Dieses alles als Antwort auf viele Fragen, welche täglich gemacht werden.

Lahr. [Wein-Versteigerung.] Künftigen Montag, den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in Schüttern 590 Ohm Wein, 1823er Gewächs, aus der dasigen herrschaftlichen Kellerei, salva ratificatione, versteigert werden; wozu man die Liebhaber anmit einladet.

Lahr, den 20. April 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Ortwein.

Offenburg. [Wein-Versteigerung.] Von unterzeichneten Stelle werden, vorliegender hoher Weisung gemäß,

Dienstags, den 27. April d. J., ungefähr 30 Fuder 1823er Zehend- und Hofweine, in Abtheilungen und unter Vorbehalt hoher Ratifikation, öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Offenburg, den 20. April 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Brücker.

Gernsbach. [Frucht-Versteigerung.] Bis Montag, den 26. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden bei hiesig Großherzogl. Domainenverwaltung

70 — 75 Mtr. Haber und
16 Mtr. Molzer

versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gernsbach, den 8. April 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Lump.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Durch Beschluß vom heutigen ist über das Vermögen des Kaspar Eggenheimer von Eggenstein Saut erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 17. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre Forderungen, resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse, verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Karlsruhe, den 5. April 1824.

Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Durch Beschluß vom heutigen ist über den Nachlaß des verstorbenen Krämers Johann Holz von Ruffheim Saut erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 18. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre Forderungen resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Karlsruhe, den 7. April 1824.

Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Durch Beschluß vom heutigen ist über den Nachlaß des verstorbenen Theilungskommissärs Eisenlöffel von Ruppert Saut erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 25. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre Forderungen resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Hierbei wird bemerkt, daß die Aktivmasse nur 22 fl. 55 kr. beträgt.

Karlsruhe, den 13. April 1824.

Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Theater zu Ettlingen.

Sonntag, den 25. April: Der Hund des Lubro, Drama in drei Akten. — Der Anfang präcis 4 Uhr.